

Brutvögel im Kanton Aargau

150 meist ehrenamtlich tätige Ornithologinnen und Ornithologen überwachen und beobachten im Rahmen des Kontrollprogramms «Natur und Landschaft» zusammen mit dem Kanton seit vielen Jahren die Vogelwelt im Aargau. Tausende von Datensätzen sind dabei zusammengelassen. Jetzt liegt erstmals eine umfassende Publikation über dieses Datenarchiv vor.

Die Brutvögel sind für die Artenvielfalt im Kanton Aargau von grosser Bedeutung. Die Sondernummer «Situation der Brutvögel im Aargau» gibt eine interessante Übersicht über den Zustand dieser Artengruppe um die Jahrtausendwende. Es ist die erste derart

André Stapfer
Abteilung Landschaft
und Gewässer
062 835 34 68

umfassende
Zwischenbilanz
über die Entwicklung der
Vogelwelt im
Kanton Aargau.

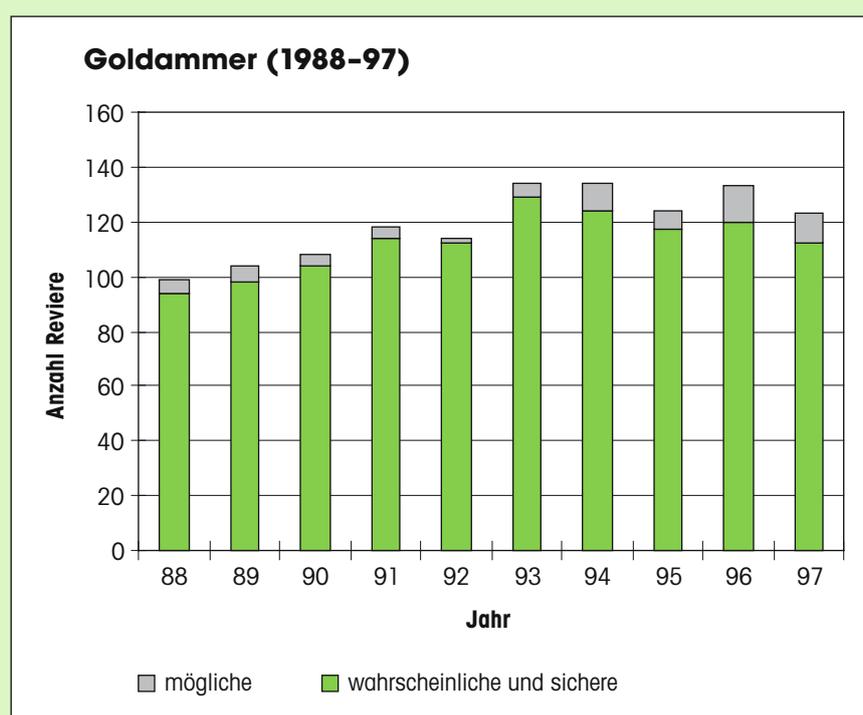
Grundlagen für wichtige Fragestellungen

Es ist viel mehr als nur «spannend», wenn in zehn, zwanzig oder dreissig Jahren analoge Auswertungen zur Hand sind und die Entwicklungszustände verglichen und interpretiert werden können.

nen. Auf die wichtigen Fragen, die sich heute stellen, werden dann vermutlich Antworten möglich sein:

- Bei den häufigeren Brutvogelarten ist in den letzten Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Sind für diese erfreuliche Entwicklung die ökologischen Aufwertungen im Landwirtschaftsgebiet verantwortlich?
- Den seltenen Arten im Landwirtschaftsgebiet geht es hingegen weiterhin schlecht. Braucht es noch mehr Geduld, bis die neuen Hecken, Buntbrachen, Blumenwiesen ihre Wirkung entfalten? Oder liegt das Problem darin, dass diese Arten zum grössten Teil zu den Langstreckenziehern gehören und Veränderungen in ihrem Winterlebensraum und auf der Vogelzugstrecke sich negativ auswirken?

- Bei verschiedenen Feuchtgebietsarten können sich die Bestände halten oder nehmen sogar zu. Ist dies ein langfristiger Trend? Sind dafür die relativ grossen Schutz- und Aufwertungsmassnahmen der letzten Jahre verantwortlich?
- Beim Lebensraum Wald und bei den im Wald lebenden Vogelarten zeigt sich zurzeit eine grosse Dynamik – beispielsweise die Verdunkelung der Wälder infolge Nutzungsänderungen. Diese Dynamik beeinflusst auch die Entwicklung der Artenvielfalt im Kulturland. Wie wirken sich die zunehmende Waldfläche, das Dunklerwerden der Wälder, die neu geschaffenen Waldreservate und die Veränderungen in der Forstwirtschaft langfristig aus?
- Müssen wir die störungsempfindlichen Arten – beispielsweise die Bodenbrüter – im Kanton Aargau für immer vergessen?
- Bei der Libellenfauna im Reusstal zeigt sich eine deutliche Zunahme bei den Wärme liebenden Arten. Wird in der Vogelwelt Ähnliches passieren? ☰**



Verschiedene anspruchslosere Arten haben erfreulicherweise in den Neunzigerjahren wieder zugenommen. Der Goldammerbestand ist zwischen 1988 und 1992 langsam angestiegen und stabilisiert sich in den letzten Jahren auf höherem Niveau. Der Anstieg ist besonders in denjenigen Gebieten deutlich, in denen der Kanton mit den Landwirten ökologische Leistungsaufträge abgeschlossen hat. Neu gepflanzte Hecken wirken sich positiv auf die Goldammerbestände aus.



Illustration: Marija Viksina, Lettland

Der Gartenrotschwanz ist ein typischer Bewohner von Obstgärten, naturnahen Gärten und Parkanlagen mit alten Bäumen. Der Bestand des Gartenrotschwanzes hat in der Beobachtungsperiode stetig abgenommen. Der Lebensraum dieser Vogelart wird wahrscheinlich durch kleine und kleinste, häufig kaum wahrgenommene Veränderung in der Qualität negativ beeinflusst. Durch Bautätigkeit an den Siedlungsrandgebieten gehen zusätzlich Biotope verloren, und die Strukturvielfalt in den Obstgärten nimmt ab. Die starken jährlichen Bestandeschwankungen sind bei dieser Art oft die Folge wechselnder Bedingungen auf den Zugwegen und in den Überwinterungsgebieten in der Sahelzone in Afrika.

UMWELT AARGAU

UMWELT AARGAU

**Kontrollprogramm
Natur und Landschaft**

**Situation der Brutvögel
im Aargau**

Sondernummer 21 November 2005

Allgemeines

Wasser
Gewässer

Boden

Luft
Lärm

Abfall
Altlasten

Stoffe

Gesundheit

Ressourcen

Baum
Landschaft

Natur

Lokale
Agenda 21

Umwelt-
bildung

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Landschaft und Gewässer

Die Sondernummer 21 UMWELT AARGAU «Situation der Brutvögel im Aargau» kann bestellt werden beim:
 Departement Bau, Verkehr und Umwelt
 Abteilung Landschaft und Gewässer
 Entfelderstrasse 22
 5001 Aarau
 Tel. 062 835 34 55
 Fax 062 835 34 59
 bvualg@ag.ch.